

Inhalt

1	Das nationalsozialistische Deutschland als Teil des globalen Mediensystems der Moderne	10
1.1	Auslandskorrespondenten und nationalsozialistische Diktatur	10
1.2	Forschungsstand und Quellen	31
1.3	Konzeptioneller Zugriff und methodische Ansätze	49
2	Berlin 1932-1937: Der spannendste Nachrichtenplatz der Welt	64
2.1	Adlon und Taverne: Die soziale Welt der Auslandskorrespondenten	64
2.1.1	Vertrauen und sozialer Umgang	64
2.1.2	Die Weimarer Zeit und der Verein der ausländischen Presse (VAP)	74
2.1.3	Privilegiertes gesellschaftliches Leben in Berlin	78
2.1.4	Idealisierung und Kritik der Auslandskorrespondententätigkeit	93
2.2	Der Regimewechsel 1933/34 und die Auslands presse	106
2.2.1	Kontinuitätslinien: Nationalsozialismus und Welt presse vor und nach 1933	106
2.2.2	Reichstagsbrand und frühe Umsturzpläne 1933	137
2.2.3	Die Röhm-Affäre	152
2.3	KZs, Kirchenkampf, Aufrüstung als Dauerthemen in den USA	173
2.3.1	Der Kirchenkampf	173
2.3.2	Konzentrationslager und ausländische Presse	176
2.3.3	Staatsgeheimnis Aufrüstung	186
2.4	Die Ressourcen der Auslandskorrespondenten	198
2.4.1	Der Job und das Geld	198
2.4.2	Die Rolle der Heimatredaktionen	213
2.4.3	Einzelkämpfer und Teamplayer	219
2.5	Die Zugänge der Auslandskorrespondenten zum NS-Regime	225
2.5.1	Die Bandbreite von Berufsauffassungen und Arbeitsmethoden	225
2.5.2	Das Verhältnis zu den NS-Machthabern	235

3	Medienereignisse und Scoops in der Expansionsphase des »Dritten Reichs« 1938-1941 und der Siegeszug des Radios in der Politik	255
3.1	Das Wettrennen der Auslandskorrespondenten beim »Anschluss« Österreichs	255
3.1.1	In Hitlers Entourage und in den Hinterhöfen Wiens: Ward Price und Gedye	255
3.1.2	Journalistische Eindeutigkeiten – historiographische Ambivalenzen	267
3.1.3	Die erste Radiomeldung aus dem deutschen Wien: Max Jordan scoop William Shirer	269
3.2	Der Wien/München-Effekt: Die Einhegung politischer Kontrolle und Zensur durch das transnationale Radioformat der »European Roundups«	281
3.3	Staatsgeheimnisse und Scoops im Radiozeitalter – von den »Blitzkriegen« bis nach Compiègne	303
3.3.1	Die Verzahnung von Radioberichterstattung und Kriegsführung	303
3.3.2	Max Jordan und die Invasion Dänemarks und Norwegens durch die Wehrmacht	315
3.3.3	William Shirer und der Waffenstillstand von Compiègne	329
4	Karl von Wiegand, die Hearst-Presse und der Nationalsozialismus.	349
4.1	»I first put Hitler on the world's news map«: Karl von Wiegand und Adolf Hitler	349
4.2	»He is a maker of history«: Wiegands journalistischer Aufstieg als politischer Interviewer seit dem Ersten Weltkrieg	380
4.3	»Europe for the Europeans, America for the Americans«. Das Hitler-Interview zum Fall von Paris am 14. Juni 1940	402
4.4	Weltkriegsgeheimnisse: Der Auslandskorrespondent als politischer Friedensbote	427
5	Geheime Fotos. Die verdeckte Kooperation von Associated Press (AP) und »Drittem Reich« 1942-1945	451
5.1	Ein Phantom wird sichtbar: Das Büro Laux im Auswärtigen Amt	451

5.2	»The AP Connection«: Der Fotoaustausch zwischen Associated Press und Büro Laux 1942-1945	470
5.3	»Trading with the Enemy«. Der »Totale Krieg« als Chimäre der globalen Öffentlichkeit	500
6	»Why didn't the press shout?« Die amerikanischen Auslandskorrespondenten und der Holocaust.	516
6.1	Die Stille nach dem Schrei. Die amerikanische Presse und die »Kristallnacht« 1938/39	516
6.1.1	Die »Kristallnacht« als unerwünschtes transnationales Medieneignis	516
6.1.2	1938 – ein Jahr sich überstürzender Medieneignisse	519
6.1.3	Die schnelle Berichterstattung nach dem Pariser Attentat .	520
6.1.4	Gefahrvolle Recherchen und private Hilfe der amerikanischen Korrespondenten	525
6.1.5	Die vernichtende Kritik der US-Presse und die Propagandastrategie der NS-Führung.	527
6.1.6	Einhelliges Presseurteil und politische Konsequenzen . .	537
6.1.7	Das Tempo der Medieneignisse verdeckt die Judenverfolgung.	542
6.2	Die Ausblendung von Kriegsverbrechen durch die enge Kooperation zwischen AP und NS-Deutschland: Die »Zerschlagung der Rest-Tschechei« und der Überfall auf Polen 1939/40	543
6.2.1	Der Einmarsch in Prag im März 1939 und die einseitige Fotoberichterstattung in der amerikanischen Presse . . .	546
6.2.2	Der »Blitzkrieg« gegen Polen im September 1939 und die von AP ermöglichten Propagandacoups der Nationalsozialisten	552
6.3	Was wussten die amerikanischen Auslandskorrespondenten während des Zweiten Weltkriegs?	574
6.3.1	Was wussten die Berlin-Korrespondenten bis Dezember 1941?	574
6.3.2	Kritik und Selbtkritik: Spaltungstendenzen im Berliner Pressekorps	597
6.3.3	Das Desinteresse der amerikanischen Medien am Holocaust	621
6.3.4	Was taten die ehemaligen Berlin-Korrespondenten 1942-1945?	636
6.4	Die Rückkehr der amerikanischen Auslandskorrespondenten und der Nürnberger Prozess 1945/46	666

6.4.1	Kriegskorrespondenten und die Befreiung der Konzentrationslager	666
6.4.2	Die Auslandskorrespondenten und das »neue Deutschland«	675
6.4.3	Der Nürnberger Prozess 1945/46	682
6.4.4	Ausblick: Bonner Republik und Deutsche Einheit 1990	689
7	Fazit: Die dauerhafte Präsenz der Auslands presse im »Dritten Reich«	693
7.1	Die politische Wirkungsmacht der Auslands- korrespondenten	696
7.2	Auf dem schmalen Grat von Triumph und Versagen	700
7.3	Weltöffentlichkeit und Diktatur damals und heute	708
8	Verzeichnisse	711
8.1	Ungedruckte Quellen	711
8.2	Gedruckte/digital verfügbare Quellen	720
8.3	Literatur	734
8.4	Namensregister	764
9	Dank	768